

Hämorrhoiden, Fistula, Darm- und Blutkrankheiten
(akut und chronisch).

werden durch wissenschaftliche Methoden kuriert. Keine Operation, keine Betäubungsmittel, kein Heißverluft. Alle von uns angenommenen Fälle werden garantiert.

DR. F. M. HAHN
401 Boyton Block, Omaha, Nebraska. 16. und Barnum Straße.

Populäres Symphonie-Konzert
.... des

Minneapolis Symphonie - Orchester
im

Auditorium, Freitag, 16. April, 8:15 abends
Eintrittskarten: \$1.00 und \$2.00, einschließlich Kriegsteuer.

Stimmt für einen, der den ganzen Staat vertreten wird

Um Ihre Unterstützung wird ersucht.

Primärwahl am 20. April 1920

Chas. A. McCloud
York, Nebraska,

Kandidat für Mitglied des republikanischen National-Komitees.

Ihr stimmt für

PERSHING

indem Ihr für nachstehende Kandidaten Eure Stimmen abgebt, die treu zu ihm halten und Euch ergeben vertreten werden.

Delegaten-at-Large
Titus Lowe,
Elmer J. Burkett,
George S. Austin,
Charles S. Kelsey.

Stellvertretender Delegat-at-Large
Carl E. Herring.

Delegat—Zweiter Distrikt
C. E. Adams.

Stellvertreter—Zweiter Distrikt
Gird Stryker, John C. Caldwell.

Republikanische Primärwahlen, 20. April.

Wir werden für den Auserwählten der Bürger stimmen.

MILO D. KING
Kandidat für Distriktsrichter.
Zehnter Gerichts-Distrikt von Nebraska.

Ich bin einer von sechs Kandidaten. Ich mag Sie noch nicht getroffen haben und stelle mich deshalb Ihnen auf diese Weise vor.

Ich wurde im Elkhart County, Indiana, im Jahre 1860 geboren, arbeitete, bis ich groß war, auf einer Farm, unterrichtete in Schulen im Winter und besuchte im Frühjahr und Herbst der Jahre 1880 bis 1884 das Hillsdale College, Michigan. Im Jahre 1885 kam ich nach Nebraska und unterrichtete während eines Semesters, eine Meile östlich von do, wo jetzt Hololand gelegen ist. Im Jahre 1886 wurde ich in der Anwalts-Kammer zugelassen, eröffnete im Jahre 1887 in Minden ein Bureau, wo ich seitdem Recht praktiziert habe. Im Februar 1895 wurde ich von der Superior-Behörde zum County-Richter ernannt, um eine freigeordnete Stelle zu besetzen und für zwei Jahre für diesen Posten gewählt. War zwei Termine als County-Anwalt tätig und bin jetzt im vierten Amts-Termin als Stadt-Anwalt in Minden, Nebraska.

Primärwahlen am 20. April.—Ihre Stimme wird erbeten.

Briefpost nach Mittel-Europa

Mit Angabe der Annahme-Schlusszeit im hiesigen Haupt-Postamt.

Rochambeau.—Für Lützenburg, Tschecho-Slowaken, Deutschland, Österreich, Polen, Schweiz, am Montag, den 19. April, 6:00 Uhr abends.

Bergensfjord.—Speziell adressierte Briefe für Norwegen, Schweden, Dänemark, Lithauen und Deutschland am Dienstag, den 20. April, 6:00 Uhr abends.

Caronia.—Für Holland, Ungarn, Deutschland am Freitag, den 23. April, 6:00 Uhr abends.

Lungenfjord.—Für Deutschland am Dienstag, den 27. April, 6:00 Uhr abends.

Unsere Plaudereien
... mit ...
Deutsch-Rußländer

Aus Kansas

Lehigh, Kansas, 13. April.—Die Osterfesttage mit ihrem Schneesturm liegen jetzt hinter uns; aber die Erde ist noch durstig, daß kein richtiges Wachstum ist. Besonders klagen die Frauen, daß ihr Gartengemüse so langsam aus der kalten Erde komme. Doch die Erde hat Feuchtigkeit genug und wenige warme Tage bringen alles aus der Erde. Auch das Unkraut. Das Wetter ist jetzt wieder derart, daß alle Arbeit getan werden kann. Der Gesundheitszustand ist befriedigend und Alt und Jung erfreuen sich der Frühlingzeit. Hin und wieder finden auch Hochzeiten statt. Jakob Obländer, der letztes Jahr als Soldat in Frankreich stand, ließ sich letzten Sonntag mit einem amerikanischen Fräulein ehelich verbinden. Wir wünschen dem jungen Paar ein glückliches und langes Eheleben.

Conrad Sell, Großhändler in Hillsboro, samt Gattin, besuchte letzten Sonntag seinen Bruder Georg Sell und Frau, den hiesigen Geschäftsmann.

In Durham hat sich eine Gesellschaft gebildet, die sich „Farmers Union“ nennt. Diese Gesellschaft will in Durham einen Elevator bauen. Viele Farmer haben „Shares“ genommen.

Frau A. A. Meier weil gegenwärtig hier bei seiner Tochter, Frau G. J. Guenergardt, Bankier der Lehigh State Bank. Fred Meier stattete mir letzten Sabbat-abend einen angenehmen Besuch ab. Wir hatten eine wichtige biblische Unterhaltung.

Prediger Meiers Mutter ist schon hoch in den achtziger Jahren; sie mag wohl die älteste Frau hier sein. Sie ist noch gesund und rüstig und tut für sich und ihren Sohn Jakob noch die Hausarbeit.

Heinrich Haas will sich auch nicht hinten finden lassen. Er läßt sich ein modernes Haus bauen. Das Fundament ist schon gelegt und die Arbeit hat begonnen. So will als einer den andern übertreffen.

Sollte es jetzt noch mit dem Delbrunnen glücken, so wird aus Lehigh und Umgegend noch was Großes werden.

Doch, trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit uhn.

Heute nachmittag ist es sehr schön. Lebet wohl.

Georg Seinge.

Aus dem Staate

Aus Grand Island.

Grand Island, Nebr., 14. April.—Hitchcock sprach gestern abend im Niederkranz Auditorium vor wäufig besuchtem Hause. Er begann mit einer Erklärung, daß er auf Drängen vieler Freunde schließlich seine Zustimmung zur Kandidatur gegeben habe. Er legte dann B. J. Bryans Handlungen klar zu Tage, wie Bryan in früheren Wahlgängen immer die Rikör Interessen vertreten habe, aber seit diese von der Oberfläche verschwunden seien, wäre Bryan in das Prohibitions-Roger übergesprungen. Er wollte wohl damit sagen, daß die Prohibitions-leiter mehr Geld zur Verfügung haben und jetzt besser bezahlen als die Rikör Interessenten. Hitchcock betonte, daß Bryan alles kontrollieren möchte, und wäre ihm dies nicht möglich, so verliere er die demokratische Partei zu zerschüttern. Hinsichtlich des Kampfes um die League of Nations“ bemerkte er, daß Präsident Wilson's unermüdbliche Arbeit in dieser Hinsicht, die Nation so lange aus dem Kriege zu halten und nach siegreichem Abschluß desselben, unaufhörlich gegen harte Elemente zu kämpfen hatte, seinen einzigen Wunsch durchzuführen die

„League of Nations“ zu schaffen, und deshalb, bemerkte er, müßten wir hinter dem Präsidenten stehen. Nun also, warum wählen wir Repräsentanten, wenn diese nicht ihren eigenen Verstand gebrauchen wollen, wenn ein einzelner Mann das alles bestimmen soll. Sind unsere erwählten Repräsentanten nur dort, um Ja und Amen zu sagen? Die Macht unseres Präsidenten ist sowieso zu groß, wie auch Herr Wilson in einer Unterredung mit dem König

von Spanien erfahren hat; dies wurde von Herrn Hitchcock in seiner Rede erwähnt. Als nämlich Wilson dem König von Spanien Vorschläge machen wollte gewisse Angelegenheiten in anderer Weise zu handhaben, antwortete dieser: „Mein lieber Herr Wilson, ich bin nur König, und kein Präsident.“ Der König von Spanien wollte Herrn Wilson nur bedeuten, daß er mächtiger sei als ein König.

Abonnieren Sie die Tägliche Tribune

DRS. MACH & MACH, THE DENTISTS

Die größten und am besten ausgestatteten zahnärztlichen Offices von Omaha. Mäßige Preise. Vorgekauftung gerade wie der Zahn. Instrumente werden nach Gebrauch stets sorgfältig sterilisiert.

Dritter Flur, Boyton Block, Omaha

Bedienen Sie sich der Klassifizierten Anzeigen der Tribune! Der Erfolg ist überraschend—die Unkosten nur winzig.

März 1921

In einem Jahr von jetzt wird ein neuer Präsident die Angelegenheiten des Landes leiten. Gewisse seiner Handlungen werden auch Sie betreffen.—Ihr Geschäft—die Wohlfahrt des Staates. Werden Sie Ihre Interessen—die Interessen des Mittelwestens—einem Neu-Engländer anvertrauen? Einem Californier? Oder einem Nebraska'er?

Es steht Ihnen ein Weg offen, dafür zu sorgen, daß der nächste Präsident vom richtigen Platz kommt. Sie können dies erreichen, indem Sie am 20. April nach Ihrem Wahlplatz gehen und für John S. Pershing von Nebraska für Präsident stimmen.

Diese Anzeige wurde durch Beiträge von Nebraska Bürgern bezahlt.

... Für ...

Gouverneur
Der frühere Gouverneur

John H. Morehead
— von Falls City —

Demokratische Primärwahlen am 20. April

Er ist als früherer Gouverneur von Nebraska wegen seiner Lichkeit und Sparfamkeit bekannt. Dieses bildet auch seine diesmalige Plattform.

Ihre Unterstützung wird anerkannt.

